

DEZEMBER			
24.12.	16 Uhr	Gottesdienst / Krippenspiel	P. KAMPERMANN / D. HOLTSMANN KINDER UND KONFIRMANDINNEN
	18 Uhr	Christvesper	P. KAMPERMANN
	♫	Flötenmusik	
	23 Uhr	Christnacht	P. SCHWEINGEL
	♫	Kirchenchor	
		<i>Kollekte in allen Gottesdiensten: „Brot für die Welt“</i>	
25.12.	11 Uhr	1. Christfesttag mit Abendmahl mit Taufen	P. SCHWEINGEL
	♫	Sologesang	
		<i>Kollekte: Brot für die Welt</i>	
26.12.	10 Uhr	2. Christfesttag	P. HÄUSLER
		in der St. Martinskirche	
31.12.	18 Uhr	Gottesdienst zum Jahreswechsel	P. SCHWEINGEL
		mit Abendmahl	
		<i>Kollekte: Brot für die Welt</i>	
JANUAR			
01.01.	11 Uhr	Neujahr / 1. Sonntag nach dem Christfest	P. SCHWEINGEL
		mit Abendmahl – zu Gast sind die Lindener Gemeinden	
		<i>Kollekte: eigene Gemeinde</i>	
08.01.	11 Uhr	1. So. nach Epiphania 	P. SCHWEINGEL
		<i>Kollekte: Weltmission</i>	
10.01.	8.30 Uhr	Morgenandacht in der Kirche	
15.01.	11 Uhr	2. So. nach Epiphania 	P. KAMPERMANN
		<i>Kollekte: Migrationsarbeit der Landeskirche</i>	
22.01.	11 Uhr	3. So. nach Epiphania	P. SCHWEINGEL
	♫	Kirchenchor	
		<i>Kollekte: eigene Gemeinde</i>	
28.01.	9.30 Uhr	Kinderkirche	Diak. HOLTSMANN und Team
29.01.	11 Uhr	Letzter So. nach Epiphania mit Taufen	P. KAMPERMANN
	♫	„Limmer-Holz“ (Blockflöten)	
		<i>Kollekte: Bibelgesellschaften in der Landeskirche</i>	
FEBRUAR			
05.02.	11 Uhr	Septuagesimae mit Abendmahl	P. KAMPERMANN
		<i>Kollekte: Kirchenkreis-Kollekte</i>	
07.02.	8.30 Uhr	Morgenandacht in der Kirche	
12.02.	11 Uhr	Sexagesimae 	P. SCHWEINGEL
		<i>Kollekte: Ev. Jugendhilfe u. Jugendsozialarbeit</i>	



Die Ausstellung zur Stadtteilgeschichte ist an jedem 2. und 3. Sonntag im Monat von 15.00 - 17.00 Uhr geöffnet.

Spenden an St. Nikolai für die Sackmann-Postille

Konto-Nr. 735582, Sparkasse Hannover, BLZ 250 501 80, Stichwort „Postille“
(Im Jahr 2010 betragen die Kosten für die Herstellung der Postille 2.689,98 €.
Davon konnten 2.446 € aus Ihren Spenden gedeckt werden. Danke und Bitte!!)



Dezember 2011
Januar 2012

Sackmann- Postille Nr.6

Ev.-luth. Kirchengemeinde
St. Nikolai, Hannover-Limmer
Sackmannstraße

Foto: Thomas Grünisch / pixelto.de





Advent

Der dritte Advent ist mir eigentlich der liebste aller Adventssonntage. Der Kranz leuchtet schon hell, aber bis zum Ereignis – dem Heiligen Abend – dauert es noch eine ganze Weile. Mindestens noch eine Woche. In diesem Jahr sind es sogar zwei. Die Vorfriede glänzt schon, aber sie dauert doch noch lange an.

Der erste Advent leuchtet nur ein bisschen, fast gar nicht. Der zweite Advent leuchtet schon mehr, aber eben nur halb. Am dritten Advent dann leuchtet schon fast alles; und doch ist vieles noch weit entfernt. Der Glanz ist schon da, aber der Grund des Glanzes steht noch aus. Das ist doch aufregend: Wir ahnen schon alles, obwohl noch nichts klar ist.

So wirkt Gott auch: als große Ahnung, als Vorfriede, als Verborgener, der schon manches erkennen lässt. Der seinen Glanz nicht hinter sich herzieht, sondern vorauswirft auf Menschen wie Maria, Joseph, die Hirten, die Weisen. Was entdecken wir von diesem Glanz?

Weihnachten zünden wir an unseren Weihnachtsbäumen ganz viele Lichter an, weil wir uns in dieser dunklen Jahreszeit nach Helligkeit sehnen. Weil wir uns in unserer dunklen Welt nach Helligkeit sehnen, nach Orientierung, nach Geborgenheit, nach Hoffnung.

Weihnachten feiern wir, dass Gott Mensch wird. Er tut es in einem Kind. Gott zündet kein Feuerwerk. Seine Heilige Nacht ist ein kleiner Schein. Gott wird Mensch – in einem Kind.

Es ist ein Kind, in Windeln gewickelt, das nach seiner Mutter schreit, das nach uns schreit. Das schreit: Ich brauche Euch doch!

Es ist ein Kind, in Windeln gewickelt, das uns anschaut, tief in uns schaut, so dass es tief in uns schreit: Wir brauchen Dich doch!

Der Prophet Jesaja schreibt: „Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit.“ (JESAJA 9,5-6A)

Ich wünsche Ihnen und Euch einen gesegneten Advent!

John Kampfermann

Von zentraler Bedeutung

Am Sonntag, den 18. März 2012, findet die Wahl der Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen in der Ev.-luth. St. Nikolai-Kirchengemeinde zu Hannover-Limmer statt.

Diese Wahl ist für unsere Gemeinde von zentraler Bedeutung. Der Kirchenvorstand leitet zusammen mit dem Pfarramt die Kirchengemeinde. Er ist zuständig für die Gestaltung des Gemeindelebens, den Gottesdienst, den Konfirmandenunterricht, die diakonischen und missionarischen Aufgaben der Gemeinde. Er vertritt die Kirchengemeinde in der Öffentlichkeit und ist für die Verwaltung der kirchlichen Gebäude und Grundstücke, die Kindertagesstätte und das Kinder- und Jugendheim verantwortlich, auch für den Haushaltsplan. Darüber hinaus gehört die Anstellung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu seinen Aufgaben.

Wahlberechtigt ist, wer am Wahltag mindestens 16 Jahre alt und in die Wählerliste eingetragen ist. Die **Wählerliste ist vom 8. bis zum 22. Januar 2012 zu den Bürozeiten im Gemeindebüro**, Sackmannstr. 32 (montags und donnerstags von 9.30-11.00 Uhr und mittwochs von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr) **sowie nach den Gottesdiensten im Gemeindehaus**, Sackmannstr. 27, für jedes Kirchenmitglied zugänglich **ausgelegt. Bestimmungen in der Wählerliste** können während der Zeit der Auslegung dort mündlich oder schriftlich beantragt werden. Die wahlberechtigten Kirchenmitglieder werden gebeten, **bis zum 30. Januar 2012** beim Wahlausschuß des St. Nikolai-Kirchenvorstandes, Sackmannstr. 32, 30453 Hannover **Vorschläge für die Wahl der Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen** einzureichen.

In unserer Gemeinde sind 6 Kirchenvorsteher / Kirchenvorsteherinnen zu wählen. Die Wahlvorschläge sollen nicht mehr als

12 Namen unter Angabe von Vor- und Zuname, Alter, Beruf und Wohnung enthalten und müssen von mindestens 10 wahlberechtigten Kirchenmitgliedern unterschrieben sein. **Entsprechende Listen liegen ab 8. Januar in der Kirche und im Gemeindehaus aus.**

Vorgeschlagen werden können alle Kirchenmitglieder der Kirchengemeinde, die wahlberechtigt sind, bis zum Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben, und von denen erwartet werden kann, dass sie an der Erfüllung der Aufgaben des Kirchenvorstandes als tätiges Kirchenmitglied gewissenhaft mitwirken werden.

Wenn Sie am 18. März nicht persönlich zur Wahl kommen können, können Sie bis zum 15. März **Briefwahl** im Gemeindebüro beantragen.

Wählen Sie, und wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie die jetzigen KirchenvorsteherInnen oder die Pastoren Kampermann oder Schweingel an.

DER WAHLAUSSCHUSS
DER EV.-LUTH. ST. NIKOLAI-KIRCHENGEMEINDE
HANNOVER-LIMMER, AM 27.10.2011

Unsere Gemeinde unterstützt seit mehr als drei Jahren den Arbeitskreis „Ein Mahnmahl für das Frauen-KZ in Limmer“. Der Arbeitskreis hat vor einigen Monaten seine Forschungsergebnisse in einer 42-seitigen Broschüre vorgestellt.

Von den aufgelegten 1.000 Stück sind mittlerweile ca. 600 Exemplare abgegeben worden.

Die Broschüre enthält u. a. Bilder aus dem Limmer der 1930er und 1940er Jahre. Sie erhalten die Broschüre gegen eine Spende von 3,- € auch in unserem Gemeindebüro.



Kinderbastelwoche im Advent



Vier Tage bastelten und werkten bis zu 100 Kinder im Gemeindehaus, um die vielen kreativ erdachten Bastelideen der 20 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen auszuprobieren.

So entstanden Adventsgestecke, selbst Gesägte aus Holz, leckere Kekse zum sofort essen, Weihnachtssterne für die Dekoration zu Hause und natürlich auch kleine Geschenke. Einiges findet sicher liebevoll verpackt seinen Platz unter dem Weihnachtsbaum am Heiligen Abend.

Eine kleine Adventsfeier mit Liedern zum Mitsingen, frisch gebackenen Keksen und einer Weihnachtsgeschichte bildeten den Abschluss.

Alle MitarbeiterInnen freuen sich schon auf die Bastelwoche im nächsten Jahr und wünschen noch eine fröhliche und auch besinnliche Vorweihnachtszeit.

IRIS HOLTMANN, DIAKONIN



Fotos: Jakob Kampermann

Gottesdienst mit Krippenspiel am Heiligen Abend um 16 Uhr

Schon seit Mitte November proben Vorkonfirmanden und Kinder aus der Gemeinde. Alle sind herzlich eingeladen, die Weihnachtsgeschichte mitzuerleben und sich einstimmen zu lassen auf das Fest zu Hause. Frau Wendeburg und ihre MusikschülerInnen werden uns wieder musikalisch durch den Gottesdienst begleiten.

IRIS HOLTMANN, DIAKONIN

Die Kinderkirche lädt ein ...

... zum Mitmachen, Wohlfühlen, Spaß haben!

Nach dem **gemeinsamen Frühstück** spielen, singen und feiern wir. Und natürlich gibt es immer auch eine Geschichte aus der Bibel zu hören.

Die nächsten Termine im neuen Jahr sind: 28. Januar, 25. Februar, 17. März jeweils von 9.30 bis 12.00 Uhr im Gemeindehaus, Sackmannstraße 27

Kinderseite

Das Geheimnis des Weihnachtssterns



Im Moment sieht man Sterne – wohin man auch schaut. Doch obwohl er überall zu sehen ist, wissen nicht alle, was der Stern mit dem Weihnachtsfest zu tun hat. Denn nur wenige kennen die Weihnachtsgeschichte, in der auch der Stern vorkommt. Die Geburt des neuen Königs der Juden stand unter einem ganz besonderen Stern. So wird es in der Bibel erzählt. Dieser Stern soll am gleichen Tag aufgegangen sein und den genauen Ort angezeigt haben. So haben dann wenige Tage später auch die gelehrten Männer aus dem Morgenland, die auch als Heilige Drei Könige bekannt sind, den Stall mit der Krippe und dem neugeborenen Kind darin gefunden.

Wenn man einen Stern darstellt, malt man ihm Zacken. Das ist doch klar. Manchmal sind es vier oder

fünf, es können aber auch viel mehr sein. In Wirklichkeit haben Sterne aber überhaupt keine solchen Zacken. Wenn du einen hellen Stern betrachtest und dabei die Augen zu einem engen Spalt zusammenkneifst, wird das Licht gebrochen und es sieht so aus, als würden sternförmig von ihm Lichtstrahlen ausgehen. Das funktioniert im Dunkeln übrigens auch mit Kerzenflammen, Straßenlaternen oder anderen Lichtquellen. Mit etwas Fantasie sieht es dann so aus, als hätte der Stern Zacken.



Die Weihnachtsgeschichte ist in der Bibel im Matthäusevangelium aufgeschrieben. In dieser Geschichte wird auch immer wieder von einem besonderen Stern erzählt. Sterndeuter aus einem fernen Land folgten ihm, weil sie ihn als Zeichen für die Geburt eines neuen Königs deuteten. Der Stern wies ihnen den Weg nach Israel. Der damalige jüdische König Herodes war darüber sehr beunruhigt und befragte seine Berater über diesen König, der ihm möglicherweise gefährlich werden könnte. Die Schriftgelehrten sahen in den alten Schriften nach und entdeckten, dass es wirklich eine solche Erscheinung vor der Geburt eines neuen Königs geben würde.



Im Dezember



Ich wünsche Dir,
dass dir hier und wieder
ein Engel begegnet.

Er spricht
in deine Angst
in deine Dunkelheit
in deine Einsamkeit.

Er spricht
in dein Warten
in dein Verzagen
in deine Sehnsucht.

Er umarmt dich
und sagt dir:
sein Lichtwort zu:
Fürchte dich nicht!

THE WILLMS

Den Armen Gerechtigkeit



Foto: Brot für die Welt

Von der Landwirtschaft können heute in Deutschland immer weniger Menschen leben. Viele Bauern mussten in den letzten Jahren und Jahrzehnten ihre Höfe aufgeben.

Land – das ist für manche von uns nur noch das Fleckchen Erde, auf dem das Haus steht und vielleicht noch ein Stück Garten zu unserer Erholung. Wir brauchen kein Land, um uns ernähren zu können.

In den Ländern des Südens stellt Land für viele Menschen die Lebensgrundlage dar. In den meisten ländlichen Gebieten ist ein Stück Land oft die einzige Möglichkeit, sich und die Familie ernähren zu können. Auch die Welternährung hängt daran. Bäuerinnen und Bauern in den sogenannten Entwicklungsländern brauchen „Land zum Leben“. Grund und Boden im eigenen oder im gemeinschaftlichen Besitz – das ist für viele „Grund zur Hoffnung“.

Doch viele Kleinbauernfamilien haben nicht genug Land, um davon leben zu können. Ihre Parzellen sind klein, die Böden schlecht. Die Hälfte aller hungernden Menschen auf der Welt sind Kleinbauernfamilien, die nicht genügend fruchtbares Land zum Leben haben. Was ihnen fehlt, haben andere zu viel: Großgrundbesitzer und Konzerne aus dem In- und Ausland, manchmal sogar fremde Staaten verfügen dort über riesige

Ländereien. Darauf werden heute immer häufiger Futtermittel, Energiepflanzen und andere Exportprodukte angebaut. Wo aber Soja für unsere Schweine oder Zuckerrohr für unseren „Biosprit“ wächst, kann die Ernährung für die einheimische Bevölkerung nicht mehr gesichert werden.

In Argentinien unterstützt der „Brot für die Welt“-Partner Asociana die Wichí-Indianer, die im Urwald des Gran Chaco leben. Großgrundbesitzer und internationale Firmen holen sich dort nicht nur das Land der Kleinbauern, sondern roden auch illegal den Wald der Wichí, um Futtermittel für den Export anzubauen. So wird den Kleinbauern und den Wichí das Land geraubt, das sie zum Leben brauchen und das ihnen auch rechtmäßig zusteht. Asociana, eine Organisation der anglikanischen Kirche, unterstützt die Menschen, ihr Recht auf Land bei den argentinischen Gerichten einzuklagen – mit Erfolg! In jüngster Zeit hat der Oberste Gerichtshof mehreren indigenen Gemeinden Land zugesprochen.

Die biblische Überlieferung erinnert uns daran, dass jede bäuerliche Familie ein Stück Land als „Erbteil“ braucht, um auf diesem Land leben und arbeiten zu können. Land zum Leben – Grund zur Hoffnung: Es darf um Gottes Willen nicht sein, dass Kleinbäuerinnen und Kleinbauern aufgrund von Profitinteressen anderer ihr Land verlieren. Land zum Leben – Grund zur Hoffnung: Dafür setzen wir uns ein. Auch Sie können dazu beitragen: Machen Sie mit bei der 53. Aktion von „Brot für die Welt“.

Unterstützen Sie mit uns „Brot für die Welt“,

indem Sie Ihre Spende in die beiliegende Tüte einlegen, zu Advent und Weihnachten in den Gottesdiensten Ihre Kollekte geben oder durch Überweisung auf:

Konto 500 500 500, Postbank Köln, BLZ 370 100 50. Danke!

Land zum Leben Grund zur Hoffnung

Schon der Zugang zu einer kleinen Fläche Land kann die Ernährung einer kleinbäuerlichen Familie sichern. **Helfen Sie mit!**



Im Verbund der
Diakonie

Mitglied der
actalliance

**Brot
für die Welt**

Spendenkonto 500 500 500 | Postbank Köln | BLZ 370 100 50 | www.brot-fuer-die-welt.de

Es brennt, es brennt ...



... und das darf es auch!

Auf Wunsch einiger Eltern und mit Fördermitteln aus dem Quartiersfond haben wir aus Berlin in unser Familienzentrum eingeladen. 19 SchulanfängerInnen nehmen eine Woche lang am „Feuerprojekt“ teil. Sie lernen das 1x1 des Feuermachens, bekommen ein Grundwissen vermittelt, was zu beachten ist, wenn man mit Feuer umgeht. In der heutigen Zeit, in der es fast nur noch Zentralheizungen gibt, keine Gartenabfälle mehr verbrannt werden dürfen und selbst die Laterne von einem LED-Licht beleuchtet wird, haben die Kinder keinen Zugang mehr zum Feuer. Aus den Medien wird eher

ein sehr negatives Bild von Feuer vermittelt, und der eigenständige Umgang mit dem Streichholz ist durch Unsicherheit geprägt. Ein Kind aber ist fasziniert von Feuer, es ist neugierig und brennt darauf, damit Erfahrungen zu machen. Wir Erwachsene, Herr Karawahn, die ErzieherInnen und unterstützende Eltern zeigen in Übungen wie man kontrolliert ein gutes Feuer macht. Vor jeder Übung steht die Kontrolle. Sind die Haare zusammengebunden, sind die Ärmel aufgerollt, steht das Wasser bereit? Dann kann es losgehen. Das brennende Streichholz wird weitergegeben, die Kerze vor Wind geschützt, das kleine Lagerfeuer selbst geschichtet und entzündet. Am Ende des Projektes werden die Kinder mit den Eltern, Geschwistern und Großeltern ein Feuerfest feiern. Alle sollen sehen, was die Kinder in dieser spannenden Woche geleistet und gelernt haben. Aufregung, Faszination, Konzentration und steigendes Selbstbewusstsein haben die SchulanfängerInnen begleitet, und das Ziel ist erreicht: Ein Kind, das sicher Feuer macht, ist und bleibt eine Feuerwache – lebenslang!

CHRISTIANE GUCIA, KOORDINATORIN
DES FAMILIENZENTRUMS ST. NIKOLAI

Neues von der stadtteilgeschichtlichen Ausstellung

Einladung zu drei neuen Themen

Zum Jahresbeginn, ab 8. Januar 2012, werden auf der Empore unserer Kirche spannende und interessante neue Themen zu sehen sein.

Dabei geht es um die Titel: 1. **Der Personennahverkehr von und nach Limmer** (120 Jahre ÜSTRA), 2. **Limmer zeigt Farbe** und 3. **Sakrale Gegenstände in St. Nikolai Limmer**.

Im Titel „Limmer zeigt Farbe“ wollen wir

darstellen, dass viele Hausbesitzer nicht nur Modernisierungsmaßnahmen (Wärmedämmung) durchführen, sondern auch immer mehr Mut zu farbigen Hausfassaden finden und damit unseren Stadtteil verschönern, getreu dem neuen Logo: „Limmer zum Leben“.

Diese Themen finden sie in der Ausstellung. Lassen sie sich überraschen! Öffnungszeiten – wie bisher – am 2. und 3. Sonntag im Monat von 15-17 Uhr. Sonderführungen auf Anfrage im Gemeindebüro, Tel.: 2 10 42 84. RUDOLF LOTZE

Laterne, Laterne ...

Wenn die Tage kürzer werden, leuchten wieder die selbst gebastelten Laternen in der Dunkelheit.

Und weil es gemeinsam mit anderen noch mehr Spaß macht, Laternelieder zu singen, haben sich dieses Jahr die Grundschule Kastanienhof, die Kastanienkids, das Krabbelkindercenter Limmer und das Familienzentrum St. Nikolai zusammengetan, um am 9. November „Laterne zu gehen“. Treffpunkt war das Familienzentrum in der Sackmannstraße. Nachdem dort das erste Laternenlied verklungen war, zogen alle – klein und groß – mit ihren Laternen Richtung Kastanienhof.

Dort wurden sie auf dem Schulhof von der Bläserklasse der Helene-Lange-Schule empfangen. Bei leckerem Punsch und flackern-

dem Feuer gab es reichlich Gelegenheit, zu plaudern, alte Bekannte wieder zu treffen oder einfach nur den Bläsern zu lauschen. Die Martinsbrötchen, die die Kinder selbst gebacken hatten, wurden – passend zur Geschichte vom heiligen Martin – geteilt und an die Kinder verschenkt.

Eine Wiederholung dieser gelungenen Kooperation fürs nächste Jahr wünscht sich

GABRIELA POSCHKE

LEITERIN DES FAMILIENZENTRUMS ST. NIKOLAI



Fotos: Christiane Gucia

Kirchengemeinde St. Nikolai	Sackmannstraße 32 30453 Hannover-Limmer	
Gemeindebüro	Öffnungszeiten: Mo.+Do. 9.30-11.00; Mi. 17.30-18.30 Uhr	Angelika Zielinski ☎ 2 10 42 84 Fax 2 10 53 10
Pastor	Ulrich Schweingel	☎ 2 10 05 91
Pastor	Jakob Kampermann	☎ 70 03 01 98
Kirchenvorstand	Vorsitzende: Marlis Behnsen Stellvertr. Vors: P. Ulrich Schweingel	☎ 2 10 16 04
Diakonin	Iris Holtmann	☎ 05137 / 9 42 38
Jugendtreff CCC-Limmer	Martina Kirchner	☎ 2 10 60 24
Diakoniestation West	Huana Scholz	☎ 47 13 30
Kinder- und Jugendheim	Kathrin Oldenburger	☎ 22 00 16 90
Tagesgruppe	des Kinder- und Jugendheimes	☎ 2 11 05 24
Kindertagesstätte	Gabriela Poschke	☎ 2 10 45 55
Familienzentrum	Christiane Gucia	☎ 70 03 95 20 Fax 70 03 95 21
Küster	Wilfried Brinkmann	☎ 21 17 48
Organist	Olaf Platte	☎ 2 60 39 99
Kirchenchor / Kammerchor	Cornelia Schweingel	☎ 2 10 05 96

Für Ihren Terminkalender

KINDER & JUGEND	Eltern-Kind-Gruppe (0 bis 3 Jahre) Info: Diakonin Iris Holtmann	dienstags	10-12 Uhr	
	Kinderkirche Info: Diakonin Iris Holtmann	Samstag, 28.1.; 25.2.; 17.3.	9.30-12 Uhr	
	Jugendtreff CCC-Limmer Info: Dipl. Soz.-Päd. Martina Kirchner	Offenes Angebot	montags bis donnerstags	16-20 Uhr
	Jugendmitarbeiterkreis Pilates f. Frauen u. Mädchen ab 14 Jahre in Kooperation m. d. Kulturtreff Kastanienhof i. d. Aula der Kastanienhofschule	montags	ab 18 Uhr	
SENIOREN	Seniorenkreis Info: Angelika Zielinski	Donnerstag, 19.1.; 2.+16.2.;	15-17 Uhr	
	Treffen am Donnerstag Info: Renate Wittmeyer	☎ 2 10 42 84 1.+15.+29.3. 15.12.; 12.+26.1.; 9.+23.2.; 8.+22.3. ☎ 2 10 35 56	Pfarrhaus 14.30 Uhr	
KREISE & GRUPPEN	Frauenkreis Info: Edda Görsch	Dienstag, 13.12.; 10.+24.1.; 7.+21.2.;	19.00 Uhr	
	AG Stadtteilentwicklung Info: Cornelia Schweingel	☎ 59 02 99 90 6.+20.3. Dienstag, 20.12.; 14.+28.2.; 13.+27.3. ☎ 2 10 05 96	Pfarrhaus 19.30 Uhr	
	Besuchskreis „Nikonetz“ „Gott und die Welt“	17.1.; 21.2.; 13.3.	Pfarrhaus 17.30 Uhr	
	Bibelkreis Info: Jakob Kampermann	12.12.; 9.1.; 13.2.; 12.3. 20.12.; 17.+31.1.;	Pfarrhaus 20.00 Uhr	
	Kirchenvorstandssitzung	☎ 70 03 01 98 14.+28.2.; 13.3. 20.1.; 10.+11.2. Loccum; 14.3.	Große Straße 16 Gemeindeh. 19.00 Uhr	
MUSIK	Chor Info: Cornelia Schweingel	donnerstags	20.00 Uhr	
	Kammerchor Ars Musica Info: Cornelia Schweingel	Wochenenden 27.-29.1.; 9.-11.3.		
	Posaunenchor Info: Pastor Krause	freitags	in Martin-Luther, Ahlem 18.00 Uhr	
		☎ 48 28 33		
	Ehrenamtl. Rechtsberatung durch Rechtsanwalt Frank Ressel	Dienstag, 10.1.; 7.2.; 6.3.	Sackmannstr. 27 18-19 Uhr 1. Etage geradeaus	
	Ausstellung zur Stadtteilgeschichte	Sonntag, 11.12.; 8.+15.1.; 12.+19.2.; 11.+18.3.	Kirche 15-17 Uhr	

Alle Termine finden, soweit nicht anders angegeben, im Gemeindehaus statt.

IMPRESSUM → in Farbe auch im Internet unter: www.hallolimner.de

Erscheinen: alle zwei Monate / Auflage: 4.000

Herausgeber: Kirchenvorstand St. Nikolai, Hannover-Limmer

KV-Mitglieder: Marlis Behnsen, Heike Bickmann, Horst Dralle, Adelheid Ferber-Geiges, Jörg Körper, Jens Kroner, Sigrun Seibt, Jutta Steinmetz. Pastoren: Jakob Kampermann und Ulrich Schweingel

Redaktion: J. Kampermann, B. Kräis, U. Schweingel, S. Seibt E-mail: kampermann@nikolai-limmer.de

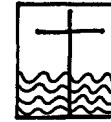
Druck: akzent-druck, Voltmerstr. 35 a, 30165 Hannover (gedruckt auf Recyclingpapier aus Druckereiabfällen)

Gemeindekonto: Sparkasse Hannover (BLZ 250 501 80) Nr. 735582

nächster Redaktionsschluss: 24 Januar 2012 / nächster Abholtermin: 8. Februar 2012



Aus unserer Gemeinde

**HINWEIS:**

Aus Gründen des Datenschutzes erscheinen die Namen dieser Rubrik lediglich in der Druckausgabe der Sackmann-Postille!



Unsere Gottesdienste



Gottesdienste finden an jedem **Sonntag um 11 Uhr** in unserer Kirche St. Nikolai in der Sackmannstraße statt. **Fahrdienst zum Gottesdienst** können Sie in Anspruch nehmen. Bitte wenden Sie sich während der Öffnungszeiten an unser Gemeindebüro. Wir holen Sie gerne ab. **Abendmahl** feiern wir mit Traubensaft.

DEZEMBER	11.12.	11 Uhr	3. Advent Familiengottesdienst Mittagessen 12.30 Uhr 🗄️ Kammerchor Ars Musica Kollekte: <i>Konfirmandenarbeit in unserer Gemeinde</i>	P. KAMPERMANN+Team
	18.12.	11 Uhr	4. Advent Kirchenchor Kollekte: <i>Diakonische Altenhilfe</i>	P. SCHWEINGEL